



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

08. August 2019
Nummer 64

Presseinformation

Fressen für den Naturschutz: Schafe und Ziegen pflegen wertvolles Schutzgebiet bei Badenstedt

**Samtgemeinde, Landkreis, NABU und NLWKN setzen auf tierische
Landschaftspfleger für den Erhalt seltener Arten**

Badenstedt/Landkreis Rotenburg Tierische Grünpfleger im Einsatz für den Naturschutz: Rund 600 Schafe und Ziegen tun derzeit im Naturschutzgebiet „Borstgrasrasen bei Badenstedt“, was sie am besten können. Von dem staatlich genehmigten Fresseinsatz gegen unerwünschten Gehölzbewuchs versprechen sich der Landkreis Rotenburg (Wümme), die Samtgemeinde Zeven, die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) günstige Bedingungen für eine Erhaltung des wertvollen Biotops. Dort sind im Rahmen des von der EU geförderten Integrierten LIFE-Projektes „Atlantische Sandlandschaften“ in den kommenden drei Jahren noch weitere umfassende Arbeiten geplant.

Es stellt eines der wenigen gut ausgeprägten Borstgrasrasenbestände im Landkreis Rotenburg dar: Der „Borstgrasrasen bei Badenstedt“ ist ein kleines, nur knapp sieben Hektar großes Naturschutzgebiet. „Die hier vorhandenen nährstoffarmen Sandböden bieten ideale

Ihre Ansprechpartner im NLWKN:

Achim Stolz
Pressesprecher
04931 947-228
0178 2189410
[achim.stolz@nlwkn-
dir.niedersachsen.de](mailto:achim.stolz@nlwkn-dir.niedersachsen.de)

Carsten Lippe
stellv. Pressesprecher
04931 947-173
0151 56843551
[carsten.lippe@nlwkn-
dir.niedersachsen.de](mailto:carsten.lippe@nlwkn-dir.niedersachsen.de)

Bettina S. Dörr
stellv. Pressesprecherin
0511 3034-3223
0170 1028087
[bettina.doerr@nlwkn-
h.niedersachsen.de](mailto:bettina.doerr@nlwkn-h.niedersachsen.de)

Herma Heyken
stellv. Pressesprecherin
04931 947-181
0171 4732242
[herma.heyken@nlwkn-
dir.niedersachsen.de](mailto:herma.heyken@nlwkn-dir.niedersachsen.de)

Voraussetzungen für zahlreiche schutzwürdige Biotoptypen wie Borstgras- und Magerrasen oder auch Mesophiles Grünland. Sie sind damit Lebensraum zum Teil äußerst seltener Tier- und Pflanzenarten“, betont Sabrina Schäfer vom NLWKN in Hannover. So fühlen sich an diesem sandgeprägten Standort etwa zahlreiche Tagfalter, Wildbienen und Waldeidechsen wohl.

Um den Erhaltungszustand des wertvollen Biotops zu verbessern, haben sich die beteiligten Institutionen und Behörden für die kommenden Jahre einiges vorgenommen: So sind neben einer erstinstandsetzenden Beweidung auch Gehölz- und Bodenarbeiten sowie Erfassungen verschiedener Tier- und Pflanzenarten geplant. Vorerst allerdings sind aber vor allem tierische Naturschutzhelfer gefragt, denn: „Der Borstgrasrasen ist einst durch Bewirtschaftung entstanden und kann auf lange Sicht nur erhalten werden, wenn das Aufkommen von unerwünschtem Gehölzbewuchs verhindert wird“, erklären Reinhard Schraa und Tjede Nordhoff vom Landkreis Rotenburg. „Ziegen eignen sich auf besondere Weise für den Verbiss von Gehölzen“, so die Landkreismitarbeiter.

Rund 600 Tiere sind derzeit deshalb für den Naturschutz in Badenstedt im Einsatz. Die Ziegen und Schafe sind insbesondere auf die stark wuchernden Weiden und Birken sowie auf die großen Bestände von Pfeifengras angesetzt. Sie werden tagsüber von der Schäferin Sabine Klatt und ihrem Border-Collie „Hektor“ gehütet und nachts in einem wolfssicheren Pferch untergebracht. „Das hat den Vorteil, dass die Tiere gezielt in die zu pflegenden Problembereiche gelenkt werden können“, erklärt Mathias Holsten, zuständiger Mitarbeiter der Samtgemeinde Zeven. Die Samtgemeinde ist Eigentümer des Naturschutzgebietes.

Die zweiwöchige Hütebeweidung ist nur der Beginn der geplanten Maßnahmen. So sollen im Herbst Gehölze wie Birken und Pappeln entnommen werden, um den Flächenanteil der wertvollen Trocken-Biotope zu vergrößern. „Im September/Oktober werden dann unsere tierischen Helfer zurückkehren. Die zweimalige Beweidung pro Jahr soll bis 2021 fortgeführt werden, um die Gehölze effektiv zu schwächen“, so Sarina Pils, Leiterin der ÖNSOR. Pils begleitet die Maßnahmenumsetzung vor Ort, um eine fachgerechte Umsetzung zu ermöglichen. Die ÖNSOR führt darüber hinaus floristische und faunistische Erfassungen durch, um die Effekte der Maßnahmen zu dokumentieren und weitere Maßnahmen für seltene Arten anzuschließen.

Bildzeile:

Auf dem Borstgrasrasen bei Badenstedt finden die 600 Tiere von Schäferin Sabine Klatt reichlich Nahrung – und leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der wertvollen Fläche (Foto: Sarina Pils, ÖNSOR).

Hintergrundinformationen:

Das Integrierte LIFE-Projekt „Atlantische Sandlandschaften“

Die Maßnahmen im NSG Badenstedt sind Teil des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Atlantische Sandlandschaften“ zum Erhalt der biologischen Vielfalt, das gemeinsam von den Ländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen umgesetzt wird. Charakteristische Biotope der atlantischen biogeographischen Region, wie zum Beispiel Heide- und Dünenlandschaften, artenreiche Borstgrasrasen und nährstoffarme Stillgewässer, sollen dabei nachhaltig aufgewertet werden. Auch die Bestände der für diese Lebensräume typischen Arten, wie Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Schlingnatter und Zauneidechse, sollen gestärkt werden.

Für die zehnjährige Laufzeit des Projektes steht beiden Ländern insgesamt ein Budget von 16,875 Millionen Euro zur Verfügung. 60 Prozent der Mittel werden von der Europäischen Union gestellt, jeweils 20 Prozent von den beiden Bundesländern. Die Gesamtverantwortung für das Vorhaben liegt in Nordrhein-Westfalen beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV). Die operative Umsetzung der konkreten Einzelmaßnahmen in Niedersachsen liegt beim Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU).

Weitere Informationen sind im Internet unter www.sandlandschaften.de und unter www.nlwkn.niedersachsen.de verfügbar.

Für Rückfragen zum Gesamtprojekt steht Ihnen das IP-LIFE-Team des NLWKN gerne zur Verfügung (Tel.: 0511 / 3034-3352, E-Mail: Thomas.Kutter@nlwkn-h.niedersachsen.de). Für weitere Informationen bzgl. der Maßnahme im NSG Borstgrasrasen bei Badenstedt wenden Sie sich bitte an Sabrina Schäfer (Tel.: 0511 / 3034-3368, E-Mail: Sabrina.Schaefer@nlwkn-h.niedersachsen.de) oder direkt an die lokalen Partner vor Ort (Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 06266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de)